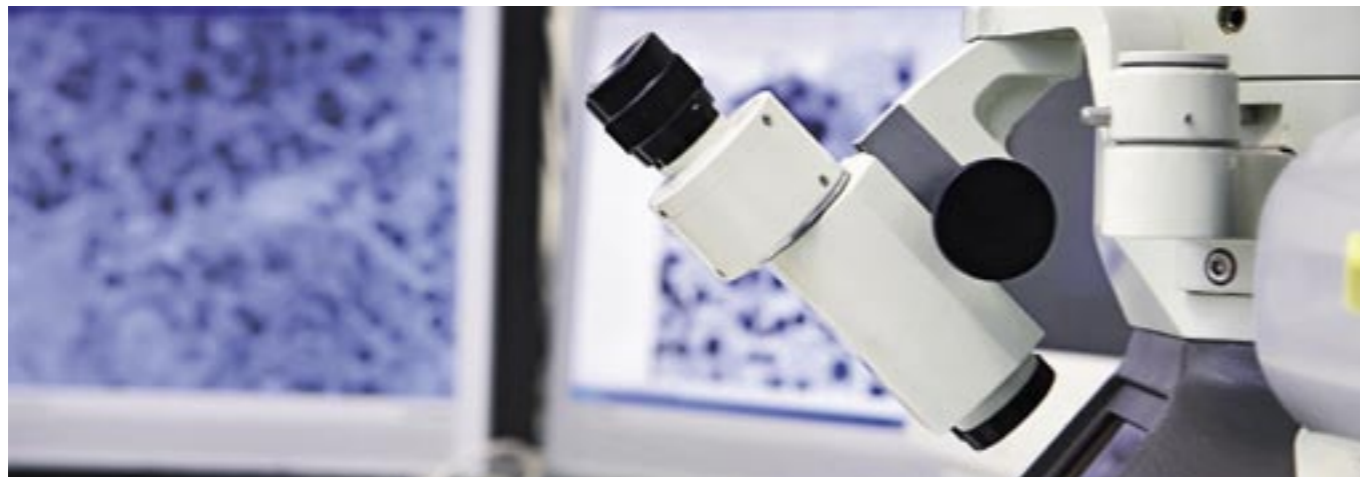


UNTERNEHMEN KÖNNEN BIS 27. NOVEMBER THEMEN ZUR KOOPERATION EINREICHEN



Neue Runde für „Wirtschaft trifft Wissenschaft“

Am 27. Januar 2010 heißt es wieder „Wirtschaft trifft Wissenschaft“! Ein Novum diesmal: Erstmals werden auf der Veranstaltung Transferprojekte und Projektanträge Forschung und Entwicklung (FuE) öffentlich benannt, die zuvor im Rahmen eines Wettbewerbs ausgewählt und finanziell durch die IHK zu Leipzig unterstützt werden.

Eine weitere Neuerung: „Wirtschaft trifft Wissenschaft“, die seit 2003 von der IHK getragene Initiative, arbeitet diesmal mit dem Forschungs- und Ausbildungsprogramm SMILE – Selbst Management Initiative LEipzig und mit SIL – Service Innovation Lab an der Universität Leipzig zusammen. Damit sollen die Partnersuche und die Bildung von Projektteams aus Mitarbeitern von

Unternehmen, Wissenschaftlern und Studierenden der Hochschulen verbessert werden. SMILE bzw. SIL unterstützen im Vorfeld der Veranstaltung die Teams bei der Konzeption von Transferprojekten und FuE-Projektanträgen, für die dann am 27. Januar vorbehaltlich der Zustimmung durch die IHK-Vollversammlung die Vergabe von Geldern erfolgen soll. Eine qualifizierte An-

tragstellung zur Einwerbung weiterer Bundes- oder Landesfördermittel kann anschließend über das Innovationsmanagement der AGIL GmbH Leipzig begleitet werden.

Unternehmen aus dem Kammerbezirk Leipzig, die das Know-how der regionalen Hochschulen nutzen wollen, um gemeinsam Lösungen für ihre jeweiligen Problemstellungen zu suchen, können ihre Themen **bis 27. November 2009** bei der IHK zu Leipzig einreichen. Diese können sowohl produkt- als auch technologiebezogen sein bzw. sich mit betriebswirtschaftlichen oder unternehmensstrategischen Fragen befassen.

Weitere Informationen:
Bernd Müller
 Telefon: 0341 1267-1273
 E-Mail: mueller@leipzig.ihk.de

KURZ & KNAPP

Neu: Career Office an der HTWK Leipzig

Studierende und Absolventen der Hochschule für Technik, Wirtschaft und Kultur (HTWK) Leipzig erhalten jetzt bessere Unterstützung bei allen Fragen rund um Praktika und den Berufsstart. Im so genannten Career Office bieten drei Mitarbeiter persönliche Beratung und Workshops an. Vorrangiges Ziel ist es, Studierenden und Absolventen beim erfolgreichen Einstieg in den Arbeitsmarkt zu helfen. In Mentoring-Programmen können Arbeitgeber über einen längeren Zeitraum mit von ihnen selbst ausgewählten Studierenden zusammenarbeiten. Das Career



Office bietet auch kürzere Phasen des Austauschs an. Dabei gewähren Unternehmen den Studierenden einen tieferen Einblick in die Praxis.

Telefon: 0341 3076-7070
 E-Mail: career.office@htwk-leipzig.de

Beilagenhinweis

Diese Ausgabe enthält eine Beilage „B4Bmittelstand“ von der vmm wirtschaftsverlag gmbh & co. kg, augsburg. In ausgewählten Postleitzahlbereichen liegt eine Beilage der Citroen Commerce GmbH, Niederlassung Leipzig bei. Wir bitten unsere Leser um freundliche Beachtung.



Interview „Verlässlicher Partner für die Unternehmen“

HTWK Leipzig vernetzt sich mit der regionalen Wirtschaft

In den Hochschulen und Universitäten schlummert eine Menge Innovationspotenzial. Aber wie kann der Wissens- und Technologietransfer vorangetrieben werden? Wir sprachen darüber mit Professor Dr.-Ing. Michael Kubessa, Prorektor für Wissenschaftsentwicklung an der Hochschule für Technik, Wirtschaft und Kultur Leipzig (HTWK Leipzig).

Auf welchen Gebieten können Unternehmen mit der HTWK zusammenarbeiten?

Michael Kubessa: Fächerübergreifend wurden an unserer Hochschule drei Forschungs- und Entwicklungsprofil-Linien mit verschiedenen Kompetenzfeldern etabliert: Energie-Bauen-Umwelt, Life Science Engineering sowie Software- und Medientechnologien. Unternehmen können aber auch mit anderen Ideen und Projekten zu uns kommen. Sollten

wir einmal nicht der richtige Ansprechpartner sein, vermitteln wir auch gerne unsere Kontakte.

Wie treibt die HTWK Leipzig die Innovationsfähigkeit in der Region voran?

Michael Kubessa: Beispielsweise im Bereich Life Science Engineering wird die HTWK Leipzig in Kooperation mit der Universität Leipzig und der Handelshochschule Leipzig ein interdisziplinäres Innovationslabor aufbauen. Hier werden neue Produkte und Verfahren in der Medizintechnik entwickelt. Ziel ist es, sie in die Produktion zu überführen und eine Verwertung am Markt zu finden. Wir wollen damit die komplette Wertschöpfungskette von der wissenschaftlichen Idee über die Erzeugnisentwicklung bis zur Produktion unterstützen. Und nicht zu vergessen: Wir engagieren uns auch weiterhin in

der Initiative „Wirtschaft trifft Wissenschaft“.

Wo hakt es noch bei der Zusammenarbeit zwischen der HTWK Leipzig und der regionalen Wirtschaft?

Michael Kubessa: Eine Reihe von Unternehmen muss erst eine gewisse Hemmschwelle überwinden, ehe sie auf uns zukommt. Gerade kleine und mittlere Betriebe sorgen sich um hohe Kosten und großen Aufwand oder um das Abfließen von Know-how. Die HTWK Leipzig ist in diesen Punkten ein sehr verlässlicher Partner. Das beweist eine Vielzahl erfolgreicher Verbundprojekte mit Unternehmen. Wir unterstützen die Firmen gerne und kümmern uns bei Bedarf auch um Formalitäten rund um die Beantragung von Fördermitteln.

Vielen Dank für das Gespräch.

ANZEIGE

Diamant Controlling CHIP: Steuerungscockpit für den Geschäftsführer

Gerade in der heutigen Zeit müssen Unternehmen flexibel am Markt agieren. Wichtige Entscheidungen sollten dabei auf fundierten Managementinformationen beruhen. Das betriebliche Rechnungswesen allein reicht hierfür meist nicht aus. Die Zahlen sind vergangenheitsorientiert, pauschal und steuerrechtlich verzerrt.

Eine aktive Unternehmensführung benötigt Kostenrechnung, Budgets und Zielvorgaben. Wichtige Kennzahlen und Erfolgsfaktoren sollten mindestens täglich geprüft werden. Mit Excel lässt sich ein professionelles Controllingsystem nicht realisieren – zu aufwendig, zu fehleranfällig, zu undurchsichtig.

Daher ist der Einsatz des Diamant Controlling CHIP sinnvoll – vor allem dann, wenn bereits mit dem Diamant Rechnungswesen gearbeitet wird.

Der Diamant Controlling CHIP greift auf Daten aus unterschiedlichen Unternehmensbereichen zu. Aktuelle Geschäftszahlen lassen sich so individuell auswerten – grafisch etwa als Ampel, Tachometer oder Business-Chart.

Schnell und einfach lassen sich somit z. B. die Kapitalbindung am Lager, Ausfallzeiten, Lieferqualität sowie Unternehmensleistungen (Umsatz, Ertrag, etc.) ermitteln.

Gern stellen Ihnen die N+P-Projekt ingenieure dar, wie sich mit dem Diamant Controlling CHIP auch in Ihrem Haus aussagefähige Auswertungen für die Unternehmensplanung erstellen lassen. Sprechen Sie uns an!

N+P Informationssysteme GmbH
 An der Hohen Straße 1 | 08393 Meerane
 Tel: +49 3764 4000-0 | nupis@nupis.de | www.nupis.de

